

# Internationale Kommunikation mit Fokussprache

## Französisch



## Retrouvons-nous !

Stand 04/2026

Projektleitung und Konzeption: Michaela Rückl, Universität Salzburg  
Projektmitarbeiterinnen: Alessa Frank, Ramona Holub-Vötter, Suzana Ratkovic, Katharina Pollak,  
Sarah Mitterbauer, Nina Denkmayr, Anna Pölguter (alle Universität Salzburg)  
Beratung: Marie-Luise Volgger-Bahensky, Ute Atzlesberger, Irene Brandner, Anna Schröder-Sura  
unter Mitarbeit von: Laurine Moutte, Michela Maraner, Luis Daniel Ávila  
Layout: Alessa Frank, Suzana Ratkovic

Erstellt im Rahmen des Projekts: Sprachenlernen neu denken (SND)  
Universität Salzburg, Fachbereich Romanistik

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung  
im Kontext des neuen Unterrichtsgegenstandes  
,Internationale Kommunikation mit Fokussprache' an der österreichischen Handelsakademie




Rückl, M., Ratkovic, S., Holub-Vötter, R., Frank, A., Denkmayr, N. (2026): Aufgabensequenzen zum  
Unterrichtsgegenstand ,Internationale Kommunikation mit Fokussprache': Retrouvons-nous.  
[<https://sprachenspassplus.soe-sbg.at/retrouvons-nous/>]



# Retrouvons-nous !

prototypische Aufgabensequenz zur Umsetzung des Lehrplans für Internationale Kommunikation mit Fokussprache Französisch

## Curriculare Rahmenbedingungen

Lernjahr	1
Dauer	140'-150'
Lehrplan- bezug	<p>Die Schüler:innen können:</p> <p><b>R1.1</b> einzelne Wörter und kurze, einfache Sätze in einem vertrauten Alltags- und Unterrichtskontext verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. <a href="#">1a</a>, <a href="#">3a</a>, <a href="#">3b</a>, <a href="#">3d</a>, <a href="#">3f</a></p> <p><b>R1.2</b> sehr einfache, kurze schriftliche Texte in einem vertrauten Alltags- und Unterrichtskontext verstehen, gegebenenfalls mit Unterstützung visueller Elemente. <a href="#">2a</a>, <a href="#">2f</a></p> <p><b>P1.1</b> elementare Informationen über sich und andere in einfachen überwiegend isolierten Wendungen mündlich weitergeben. <a href="#">1b</a>, <a href="#">1c</a>, <a href="#">2h</a>, <a href="#">2i</a></p> <p><b>S1.1</b> einige elementare sprachliche Strukturen und einen elementaren Wortschatz in Bezug auf Dinge und Bedürfnisse konkreter Art verwenden. <a href="#">1b</a>, <a href="#">2a</a>, <a href="#">2g</a></p> <p><b>A1.1</b> elementare Strukturen in verschiedenen Sprachen erkennen und vergleichen. <a href="#">2c</a>, <a href="#">2d</a>, <a href="#">2e</a></p> <p><b>I1.1</b> zusammenfügen, was in unterschiedlichen Sprachen verstanden wird, um Internationalismen und Wörter/Zeichen, insbesondere innerhalb der Sprachfamilie der Fokussprache, zu erkennen und für die Erschließung der Bedeutung von einfachen Zeichen und Hinweisen zu nutzen. <a href="#">2c</a>, <a href="#">2d</a>, <a href="#">2e</a>, <a href="#">3d</a>, <a href="#">3g</a>, <a href="#">3h</a></p> <p><b>TI.1</b> Kommunikationsfähigkeit, analytisches und kritisches Denken, vernetztes und mehrperspektivisches Denken, Kooperations- bzw. Teamfähigkeit und Kollaboration, selbstständiges Problemlösen, Kreativität und Sprachlernkompetenz kontinuierlich auf- und ausbauen. <a href="#">1c</a>, <a href="#">2c</a>, <a href="#">2d</a>, <a href="#">2e</a></p> <p><b>TI.3</b> mittels fremdsprachenspezifischer digitaler Kompetenz ausgewählte digitale und KI-basierte Tools für bestimmte Aufgaben einsetzen. <a href="#">3c</a>, <a href="#">3e</a>, <a href="#">3i</a></p>
Inhaltliche Schwer- punkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Über Herkunft und Nationalitäten sprechen können</li><li>• Für Verbkonjugation in romanischen Sprachen sensibilisieren am Beispiel <i>être</i></li><li>• Schulung im Umgang mit digitalen Wörterbüchern</li><li>• Erweiterung des Wortschatzes durch Interkomprehension und Internationalismen</li></ul>
Voraus- setzungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bearbeitung der Einstiegssequenz „Bonjour à tous“</li></ul> 

# Kleiner Exkurs in die Mehrsprachigkeitsdidaktik

## Fokus: Mehrsprachigkeit sichtbar machen – Die Sprachbiografie als Ressource im Fremdsprachenunterricht

Mehrsprachigkeitsdidaktik bedeutet nicht nur, Lehr- und Lernaktivitäten durchzuführen, die mehrere Sprachen, Varietäten und Kulturen einbeziehen, sondern auch, das vorhandene Sprachwissen und die individuellen sprachlichen und kulturellen Erfahrungen der Lernenden aktiv einzubeziehen. Eine mögliche Herangehensweise hierfür ist die Arbeit mit Sprachbiografien. Diese rücken die persönlichen Sprach- und Kulturerfahrungen der Schüler:innen in den Mittelpunkt und ermöglichen eine bewusstere und reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachenlernen.

Sprachbiografien sind vielfältig: Einige Lernende wachsen mit zwei oder mehr Sprachen auf, andere bringen sprachliche Erfahrungen aus familiären, schulischen oder sozialen Kontexten mit. Durch gezielte Aufgaben und Gespräche kann dieses Wissen im Unterricht sichtbar und nutzbar gemacht werden – nicht nur als Ressource zur Wortschatzerweiterung, sondern auch zur Förderung von Sprachbewusstheit, Motivation und Selbstwirksamkeit. Der bewusste Einbezug der Sprachbiografie unterstützt Lernende dabei:

- eigene Sprachkenntnisse zu erkennen und wertzuschätzen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen zu reflektieren,
- neue Sprachen auf Basis bekannter Strukturen leichter zu erschließen und
- interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Für Lehrpersonen bedeutet dies, Lernräume zu schaffen, in denen sprachliche Vielfalt als Normalität und Stärke anerkannt wird. Dies kann z. B. durch mehrsprachige Wortschatzvergleiche, den Einsatz von Herkunfts- und Familiensprachen im Unterricht oder sprachbiografische Reflexionsaufgaben geschehen. Auch kleine Impulse – wie Fragen nach der Bedeutung von Namen und Dialekten im familiären Umfeld oder häufig genutzten Alltagswörtern – helfen, einen offenen Zugang zu Sprache zu fördern.

Die bewusste Arbeit mit den Sprachbiografien der Lernenden eröffnet neue Perspektiven auf Sprachen und Kulturen und unterstützt die Entwicklung einer mehrsprachigen und mehrkulturellen Identität – ein zentrales Ziel aktueller Fremdsprachendidaktik.

### Weiterführende Quellen

- Busch, B. (2016). *Biographical approaches to multilingual settings: Exploring linguistic repertoires*. Routledge.
- Eckard, I.-C. (2024). *Reflexionen zu Mehrsprachigkeit und Sprachidentität: Eine Rekonstruktion individueller Perspektiven mehrsprachiger Jugendlicher mit Migrationserfahrung*. De Gruyter.
- Franceschini, R. (2002). Sprachbiographien: Erzählungen über Mehrsprachigkeit und deren Erkenntnisse für die Spracherwerbsforschung und die Neurobiologie der Mehrsprachigkeit. *Bulletin suisse de linguistique appliquée* 76, 19–33.
- Thüne, E.-M., & Post, S. (2021). Sprachbiografien als didaktisches Instrument schulischer Reflexion über Spracherwerb und Mehrsprachigkeit. Interdisziplinäre Perspektiven auf autobiographisches Schreiben in Sprachlernklassen. In R. Behrendt & D. Kreitz (Hrsg.), *Autobiographisches Schreiben in Bildungskontexten. Kontexte und Methoden* (77–94). utb.

## Anmerkungen zu den Aufgaben

### Umsetzung, Nutzung digitaler Tools, Differenzierungsmöglichkeiten

#### 1c. Einsatz von Lernstrategien fördern

Das Lernen von **Chunks** – also festen Wortgruppen wie *Je m'appelle...* oder *Je voudrais un café* – ist besonders im Anfangsunterricht eine wirkungsvolle Strategie, um Sprachkompetenz schnell und natürlich aufzubauen. Lehrpersonen können ihren Schüler:innen verdeutlichen, dass Sprache nicht Wort für Wort gelernt werden muss, sondern aus häufig vorkommenden Kombinationen besteht, die man als Ganzes abspeichern und anwenden kann.

Durch das Einprägen solcher Chunks entwickeln Lernende rascher **flüssige Sprechroutinen**, reduzieren Grammatikfehler und gewinnen Selbstvertrauen beim Sprechen. Zudem erleichtern Chunks das Hörverstehen, da bekannte Wortgruppen im Sprachfluss leichter erkannt werden. Lehrpersonen können diese Strategie gezielt fördern, indem sie häufige Phrasen im Unterricht regelmäßig wiederholen, visuell hervorheben und in realitätsnahen Sprechanlässen einsetzen lassen.

### 2c. Mehrsprachige Verstehensstrategien anwenden

Das bewusste Erkennen und Nutzen von Internationalismen – also Wörtern, die in vielen Sprachen eine ähnliche oder identische Schreibung, Lautung und Bedeutung haben und ohne Übersetzung verständlich sind (z. B. *hôtel, université, téléphone*) – ist eine wirkungsvolle Strategie, um Lernenden den Zugang zu neuen Sprachen zu erleichtern. Lehrpersonen können diese Strategie fördern, indem sie gemeinsam mit der Klasse häufige Wortmuster und Gemeinsamkeiten sammeln (z. B. Endungen wie *-tion / -zione / -ción*) und diese in einer Mindmap oder Wortliste sichtbar machen. Diese Sammlung kann im Klassenraum aufgehängt und im Laufe des Schuljahres kontinuierlich erweitert werden. So entsteht ein lebendiges Sprachennetz, das Mehrsprachigkeit sichtbar macht und interkomprehensiv Lernprozesse aktiv unterstützt

### 2d. Digitale Tools

Alternativ zur klassischen Wortliste können die Internationalismen auch auf kreative oder digitale Weise gesammelt werden, beispielsweise mit Hilfe von kooperativen Tools, bei denen alle Schüler:innen gemeinsam an einer Liste oder einer Mindmap arbeiten. So können die unterschiedlichen Herkunfts- und Familiensprachen aller Schüler:innen einbezogen und deren Mehrwert für den Lernprozess thematisiert werden.

### 3c. Digitale Tools

Digitale Tools wie Online-Wörterbücher sollten nicht pauschal abgelehnt, sondern gezielt in den Unterricht integriert werden. Lehrkräfte können Schüler:innen anleiten, diese Werkzeuge kompetent zu nutzen, indem sie deren Potenziale und Grenzen aufzeigen, etwa bei der Überprüfung von Übersetzungen oder der Auswahl passender Wörter. Ein bewusster Umgang fördert nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch die Medienkompetenz der Lernenden und unterstützt sie dabei, digitale Hilfsmittel effektiv und kritisch einzusetzen.

### 3d. Facetten der Mehrsprachigkeit

Dialekte sind ein wesentlicher Bestandteil der Mehrsprachigkeit, da sie eigenständige Sprachvarietäten mit spezifischen grammatikalischen, lexikalischen und phonetischen Merkmalen darstellen. Sie tragen zur sprachlichen und kulturellen Identitätsbildung bei und fördern das Verständnis für sprachliche und kulturelle Vielfalt. Indem Schüler:innen die Bedeutung von Dialekten als Teil der sprachlichen Landschaft erkennen, entwickeln sie ein stärkeres Bewusstsein für die Diversität von Sprachen und Kulturen. Dies erleichtert nicht nur den Zugang zu weiteren Sprachen, sondern stärkt auch die Wertschätzung für eigene und andere sprachliche Identitäten, was ein wichtiger Aspekt interkultureller Kompetenz ist.

# Retrouvons-nous !

In dieser Sequenz lernst du, ...

- dich auf Französisch vorzustellen und zu sagen, woher du bist.
- über diverse Nationalitäten, Sprachen und Kulturen zu sprechen.
- wie du digitale Wörterbücher sinnvoll zum Sprachenlernen nutzen kannst.

## 1 Tu es d'où ? Woher kommst du?

a. **Écoute !** Hör das Gespräch zwischen Elena und Mario an und beantworte die Fragen.



« Tu es d'où ? »

« Je suis français, de Paris. Et toi, tu es d'où ? »

« Je suis espagnole. »

« Ça, c'est bien ! Et tu habites où ? »

« J'habite à Madrid, en Espagne. »

« Et Carlos, il est d'où ?  
Il est aussi espagnol ? »

« Oui, il est aussi de Madrid. »



- D'où vient la fille ? .....
- Qui est français ? .....
- Qui habite à Madrid ? .....

- In welchen Strukturen kommen die Präpositionen **de**, **à** und **en** vor?
- Welche Unterschiede erkennst du in der Verwendung?
- Was bedeuten die Präpositionen in diesem Zusammenhang jeweils auf Deutsch?

.....  
.....



b. **Présente-toi !** Lies dir das Gespräch noch einmal durch. Wie kannst du ausdrücken, woher du bist und wo du lebst? Mach dir Notizen und stelle dich kurz auf Französisch vor.

.....  
.....  
.....

- Eines der wichtigsten Verben im Französischen ist das Verb *être*. Kannst du die Formen des Verbs mit Hilfe des Dialogs vervollständigen? Wie sieht es mit dem Verb *habiter* aus?

être sein	
je	
tu	
il/elle/on	est

habiter leben, wohnen	
je	
tu	
il/elle/on	habite

- Werden Verben im Deutschen und Englischen oder anderen Sprachen, die du sprichst, auch so konjugiert wie im Französischen?
- .....
- .....



- c. À vous de vous présenter !** Stellt euch alle im Kreis auf. Die erste Person beginnt, sich vorzustellen und ihren Wohnort zu nennen. Die nächste Person stellt dann die erste Person und sich selbst vor. Anschließend fragt sie die übernächste Person, wie sie heißt und wo sie wohnt. Spielt so lange, bis alle sich vorgestellt haben!



“Je suis Katharina.  
J’habite à Salzbourg. Et  
toi, tu t’appelles comment  
et tu habites où ?”

“ C’est Katharina. Elle habite à  
Salzbourg. Je m’appelle Lukas.  
J’habite à Linz. Et toi, tu  
t’appelles comment et tu  
habites où ? ”



### *Flash transversal avec focus sur les compétences stratégiques*

Beim Sprachenlernen musst du nicht jedes Wort einzeln übersetzen oder lernen. Viel hilfreicher ist es, **Chunks** zu lernen – das sind feste **Wortgruppen** oder häufige **Redewendungen**, die du als **Einheit** speicherst und verwendest, z.B.:

*Comment tu vas ?* – Wie geht’s?

*Tu t’appelles comment ?* – Wie heißt du?

*Je m’appelle...* – Ich heiße...

*Tu habites où ?* – Wo wohnst du?

*Tu ne penses quoi ?* – Was denkst du darüber?

Wenn du ganze Chunks kennst, fällt dir das Sprechen leichter und dein Französisch klingt sofort natürlicher, weil du nicht über jedes einzelne Wort nachdenken musst.

Notiere dir häufige Redewendungen, die du im Unterricht oder in Hörtexten hörst. Lerne sie **als Ganzes, nicht Wort für Wort**. Sprich sie laut nach – Rhythmus und Betonung helfen beim Merken. Chunks sind dein **Shortcut** zu flüssigem, natürlichem Sprechen!

## 2 À la foire internationale Auf der internationalen Messe



- a. **Lis !** Katharina, Ramona und Alexander haben einen Beitrag über eine Messe gefunden, die sie gerne besuchen würden. Lies den Artikel über die internationale Messe und ihre Besucher:innen.



The screenshot shows a website for 'Foire internationale' (International Fair). The header features the title 'Foire internationale' and '8e édition 12 - 15 octobre'. Below the header are three blue boxes with statistics: '40 exposants', '20 pays', and '+3000 visiteurs'. To the right are two buttons: 'calendrier des événements' and 'inscrivez-vous à la newsletter'. The main text is in French, starting with 'La foire internationale de l'emploi est en ville !'. It describes the variety of stands from different countries like France, Germany, Austria, Turkey, Italy, Spain, Switzerland, and Denmark. A quote from the organizer follows. At the bottom, there are four small images: bottles of oil, shelves of jars, colorful macarons, and a stack of papers with a plus sign and the text 'voir plus'.

Bildquellen: Pixabay



- b. **Crée !** Markiere die wesentlichen Informationen im Artikel und erstelle anschließend eine kurze Infografik auf Französisch, die die wichtigsten Zahlen und Fakten der Messe übersichtlich darstellt. Folgende Informationen sollen auf jeden Fall enthalten sein:

- Wie viele Aussteller:innen und Besucher:innen werden erwartet?
- Aus wie vielen Ländern?
- Welche Produkte werden angeboten?
- Nenne die Angebote von drei Ländern deiner Wahl.

*Flash transversal avec focus sur les compétences numériques*

Daten allein verkaufen sich nicht – ihre Visualisierung schon. Als HAK-Schüler:in ist die professionelle Aufbereitung von Kennzahlen dein Trumpf für Marketing und Präsentationen. Achte daher auf:

- Professionalität
- Storytelling & Struktur
- Design & Branding

- Einige Formen des Verbs *être* kennst du schon. Vervollständige die Tabelle nun mit Hilfe des Internetartikels!

être sein			
je	suis	nous	
tu		vous	
il/elle/on	est	ils/elles	



- c. **Découvrez !** Lies dir noch einmal den Artikel über die internationale Messe durch. Unterstreiche dabei alle Wörter, die du zwar noch nicht auf Französisch gelernt hast, deren Bedeutung du aber trotzdem verstehst.



- d. **Réfléchis !** Was fällt dir auf? Besprecht die folgenden Fragen in Kleingruppen:

- Welche Sprachen haben geholfen, den Text zu verstehen?  
.....
- Gibt es Wörter, die in mehreren Sprachen sehr ähnlich oder fast gleich sind?  
.....  
.....
- Gibt es Wörter, die zwar ähnlich klingen, aber doch eine ganz andere Bedeutung haben?  
.....  
.....

### *Flash transversal avec focus sur les compétences stratégiques*

Beim Sprachenlernen musst du nicht jedes Wort kennen, um den Sinn zu verstehen. Viele Wörter in europäischen Sprachen haben **gemeinsame Wurzeln** im Lateinischen und klingen deshalb ähnlich – man nennt sie **Internationalismen**, sie erleichtern das Verstehen. So kannst du Internationalismen erkennen:

- **Achte auf Wortstämme**, die du schon aus anderen Sprachen kennst: *énergie (fr) – Energie (dt) – energy (en) – energia (it) – energía (sp)*
- **Nutze dein Vorwissen:** Thema, Kontext, Bilder oder Zahlen helfen oft beim Verstehen. Wenn es um *produits français* geht, weißt du: Es geht um Produkte aus Frankreich.
- **Erkenne typische Endungen:**
  - *-tion* ↔ *-tion* (*organisation – Organisation – organization*)
  - *-ité* ↔ *-ität* ↔ *-ty* (*spécialité – Spezialität – specialty*)
- **Vorsicht vor „falschen Freunden“:** *travailler* bedeutet „arbeiten“, nicht „travel/reisen“; *glace* bedeutet „Eis“, nicht „Glas“.

**Interkomprehension** bedeutet, Wörter und Texte in Sprachen zu verstehen, ohne sie vorher gelernt zu haben. Einfach durch den Einsatz von Vorwissen aus anderen Sprachen.



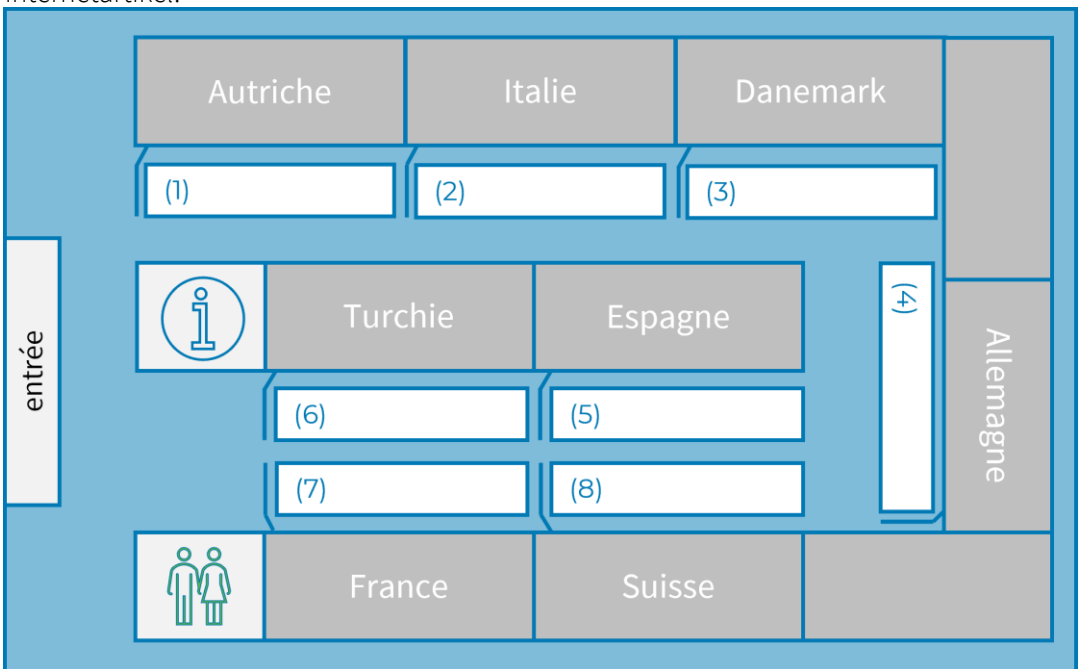
- e. **Crée !** Erstellt gemeinsam eine Wortliste mit Internationalismen – sowohl jenen aus dem Text als auch weiteren Beispielen, die euch einfallen. Notiert dabei alle Sprachen, die euch das Verständnis erleichtern!



français	Deutsch	English	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____



- f. **Complète !** Um den Überblick auf der Messe nicht zu verlieren, möchten sich Katharina, Ramona und Alexander vorab im Messeplan notieren, welche Produkte sie an welchem Stand finden. Vervollständige den Plan mit den Informationen aus dem Internetartikel!



- g. **Complète !** Bist du bereits mit allen Formen von *être* vertraut? Finde es in der digitalen Zusatzübung heraus!



### Die Foire als Wirtschaftsmotor

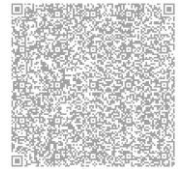
In Frankreich ist eine *Foire* (Messe) weit mehr als ein Verkaufsort – er ist ein Ort der Repräsentation und des intellektuellen Austauschs. Ob die *Maison&Objet* in Paris, die *SIA (Salon International de l'Agriculture)* oder die *Vivatech*: Hier wird das „Art de vivre“ mit Hochtechnologie und Wirtschaftsmacht verknüpft.

Für dich bedeutet das: Deine **Fachkompetenz** glänzt erst durch **diplomatisches Geschick**. Während wir oft auf direkte Fakten und Schnelligkeit setzen, zählt in Frankreich das langfristige Vertrauen. Ein ausgedehntes Mittagessen am Messestand ist hier kein Zeitverlust, sondern ein **strategisches Investment**. Wer hier punkten will, muss das **réseautage** (Netzwerken) auf hohem Niveau beherrschen.



**h. Communiquer!** Du bewirbst dich für einen Nebenjob am Wochenende als Messemitarbeiter:in für ein französisches Unternehmen. Wähle einen KI-Chatbot aus, erteile ihm den folgenden Prompt und führe anschließend eine schriftliche Chatkonversation auf Französisch. Notiere dir dabei Phasen und Wörter, die für ein solches Bewerbungsgespräch nützlich sein können.

Ich lerne Französisch im 1. Lernjahr (Niveau A1). Führe mit mir eine einfache Chatkonversation auf Französisch.  
 Du arbeitest für ein französisches Unternehmen und suchst Schüler:innen für einen Nebenjob als Messemitarbeiter:innen am Wochenende. Begrüße mich, bitte mich, mich kurz vorzustellen und stelle mir Fragen zu meinen Sprachkenntnissen, meinem Interesse am Nebenjob sowie meinem Wissen über typisch französische Produkte.  
 Bitte stelle mir immer nur eine Frage nach der anderen und warte meine Antwort ab, bevor du fortfährst. Korrigiere meine Antworten erst ganz am Ende des Gesprächs und gib mir ein kurzes Feedback mit Verbesserungsvorschlägen, wie es eine Lehrperson geben würde.



Scanne den QR-Code, um den Prompt zu kopieren!

.....

.....

.....

.....

.....



**i. Communiquer!** Findet euch zu zweit zusammen. Übernehmt abwechselnd die Rolle von Recruiter:in und Bewerber:in und stellt ein kurzes Bewerbungsgespräch nach, in dem der/die Bewerber:in sich als Messemitarbeiter:in bewirbt. Nutzt dabei eure Notizen aus 2h und das, was ihr im Chat gelernt habt.

*Faire bonne impression*

Auch in Frankreich ist Professionalität eng mit dem *faire bonne impression* (einen guten Eindruck hinterlassen) verbunden. Es geht darum, Stil und Etikette zu wahren:

- **L'allure:** Ein gepflegtes Auftreten und eine förmliche Ausdrucksweise signalisieren Respekt gegenüber deinem Gegenüber und der Situation.
- **Le protocole:** Ein höfliches „*Enchanté !*“ zur Begrüßung und die korrekte Verwendung von „*Monsieur*“ oder „*Madame*“ sind unverzichtbar für einen guten ersten Eindruck.

Kurz gesagt: Fachkompetenz und die richtige Etikette öffnen Türen!

### 3 Pays et nations Länder und Nationen



a. **Découvre !** Welche Nationalitätsadjektive findest du im Internetartikel? Vervollständige die Tabelle.

pays Land	adjectif (m.) Adjektiv (m.)	adjectif (f.) Adjektiv (f.)
Italie		italienne
France		française
Espagne	espagnol	
Grande-Bretagne	anglais	
Autriche	autrichien	
Suisse		suisse
Turquie		turque
Ukraine		ukrainienne
Allemagne	allemand	
Danemark		danoise

- Wie werden die männlichen und weiblichen Formen der Nationalitätsadjektive im Französischen gebildet? Erkennst du eine Regel?
- Funktioniert das auch so in anderen Sprachen, die du kennst?

.....

.....

.....

.....

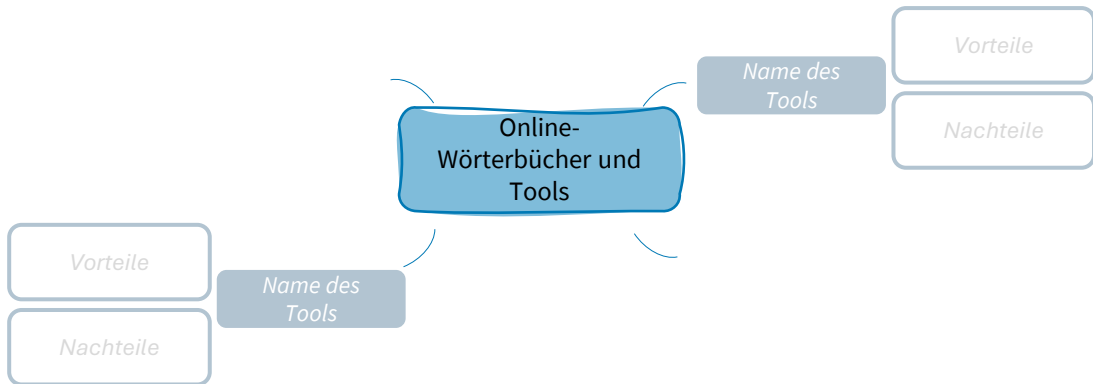


b. **Découvre !** Welche Länder und Nationalitätsadjektive gibt es noch? Führe die Tabelle mit Nationalitäten deiner Wahl fort, indem du ein digitales Wörterbuch nutzt.

pays Land	adjectif (m.) Adjektiv (m.)	adjectif (f.) Adjektiv (f.)



- c. **Réfléchis !** Wie gehst du bei der Onlinerecherche von Vokabeln vor? Welche digitalen Wörterbücher oder Tools nutzt du? Warum?



### *Flash transversal avec focus sur les compétences numériques*

Digitale Wörterbücher sind tolle **Helfer beim Sprachenlernen** – wenn man sie effektiv und richtig nutzt:

- **Richtig suchen:** Gib das Wort in der Grundform ein (z. B. „être“, nicht „est“) und achte darauf, die richtige Sprache auszuwählen.
- **Kontext prüfen:** Lies immer auch die Beispielsätze, damit du siehst, wie das Wort im Satz verwendet wird.
- **Mehr als nur Übersetzung:** Nutze Zusatzinfos wie Aussprache, Grammatikangaben oder Synonyme.
- **Vorsicht bei unterschiedlichen Bedeutungen:** Viele Wörter haben mehrere Bedeutungen – wähle die Übersetzung zur jeweils passenden Situation.
- **Nicht Satz für Satz übersetzen:** Verwende das Wörterbuch für einzelne Wörter oder kurze Ausdrücke, nicht für ganze Sätze.

So helfen dir digitale Wörterbücher dabei, deinen Wortschatz gezielt zu erweitern!



d. **Réponds !** Hör dir das Gespräch zwischen Katharina und Alexander an und beantworte die Fragen.

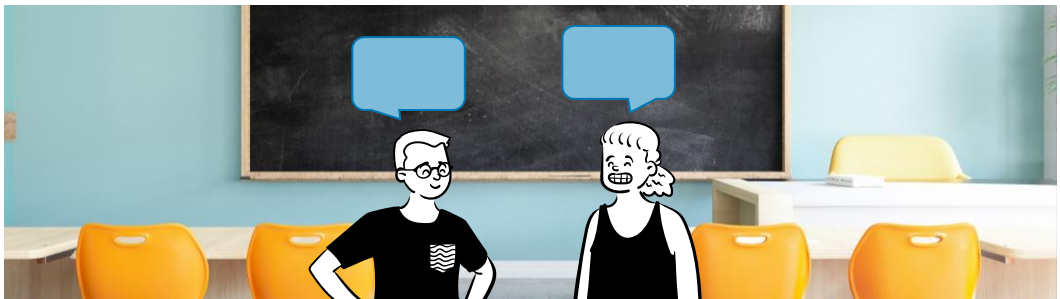


- Welche Sprachen sprechen Alexander, Katharina und Ramona?

.....  
 .....

- Was fällt dir bezüglich der Sprachen und der Nationalitätsadjektive auf?

.....  
 .....



Bildquellen: Hintergrundbild: Archivbild der Microsoft 365; Cartoon-Menschen: Microsoft 365

### Ein Land = eine Sprache?

Im Französischen bezeichnet die **männliche Form des Nationalitätsadjektivs** oft auch die **Sprache**, zum Beispiel: *je suis italien – je parle italien, je suis anglais – je parle anglais, ...*



Doch aufgepasst: **Nicht immer trifft „ein Land = eine Sprache“ oder „ein Land = eine Kultur“ zu.** In Peru (*Pérou – péruvien*) spricht man vor allem Spanisch (*espagnol*), in Österreich (*Autriche – autrichien*) spricht man Deutsch (*allemand*), und die Schweiz (*Suisse – suisse*) hat gleich vier Amtssprachen: Deutsch (*allemand*), Französisch (*français*), Italienisch (*italien*) und Rätoromanisch (*romanche*).

Es lohnt sich also, bei Nationalitäten, Sprachen und Kulturen genau hinzuschauen – oft steckt mehr dahinter, als man auf den ersten Blick denkt!



e. **Fais une recherche !** Kennst du weitere Länder, in denen es mehrere Sprachen und kulturelle Einflüsse gibt? Recherchiere auch im Internet und notiere deine Erkenntnisse auf Französisch !



 pays	 informations



f. **Joue !** Festige deinen neuen Wortschatz mit dieser digitalen Übung!

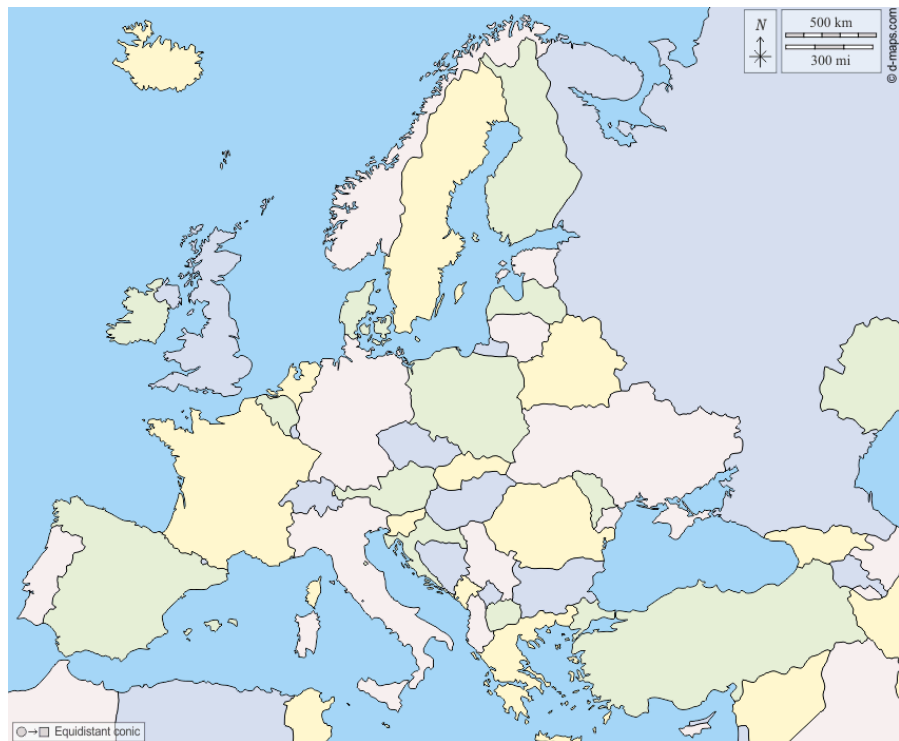




**g. Associe !** In den vier Spalten findest du die Namen der Länder und deren Hauptstädte in ihren jeweiligen Amtssprachen sowie die französischen Entsprechungen. Ergänze die Elemente und trage die französischen Bezeichnungen auch in die Karte ein.

Berne • Grande Bretagne • Ankara • Serbie • Kyjiw • Turquie • Vienne • Podgorica • Sarajevo • Espagne • Berlin • Paris • Copenhague • Autriche • Londres • Danemark

Nation in der Landessprache	Nation auf Französisch	Hauptstadt in der Landessprache	Hauptstadt auf Französisch
Österreich		Wien	
France	France	Paris	
España		Madrid	Madrid
Deutschland	Allemagne		Berlin
Danmark		København	
Crna Gora	Monténégro		Podgorica
Schweiz/Suisse/ Svizzera/Svizra	Suisse	Bern/Berne/ Berna/Berna	
Srbija		Beograd	Belgrade
Great Britain		London	
Bosna i Hercegovina	Bosnie et Herzégovine		Sarajevo
Türkiye		Ankara	
Ukraina	Ukraine		Kiev





**h. Joue !** Jede:r schreibt ein Land seiner Wahl auf ein Post-it und klebt dieses anschließend auf den Rücken der Sitznachbarin / des Sitznachbarn. Nun gehen alle im Klassenraum herum und stellen sich gegenseitig Fragen, um das Land zu erraten, das auf ihrem Rücken klebt. Nutzt dazu die Redemittel in der Tabelle. Fragt und antwortet auch in anderen Sprachen und versucht euch zu verständigen!

français	English	Deutsch	
Dans ce pays, on parle quelle langue ?		Welche Sprache wird in diesem Land gesprochen?	
Comment s'appelle le plat typique de ce pays ?	What is a typical dish of this country?		
Quelle est la capitale de ce pays ?	What is the capital city of this country?		
Il y a combien d'habitants dans ce pays ?		Wie viele Einwohner hat dieses Land?	



**i. Joue !** Erstellt nun kurze Steckbriefe zu den Ländern, die ihr erraten habt und hängt sie anschließend im Klassenraum auf! Die Steckbriefe können in verschiedenen Sprachen verfasst sein und verschiedenste Informationen über das jeweilige Land enthalten. Recherchiert gerne auch im Internet und fügt grafische Elemente ein.



*Flash transversal avec focus sur les compétences numériques*

Ob klassisch auf Papier oder als digitales Design: Nutzt **digitale Tools**, um eure Steckbriefe professionell zu gestalten.

- **Fact-Checking:** Verlasst euch nicht auf das erstbeste Ergebnis. Nutzt offizielle Tourismus- oder Regierungsseiten, um Daten zu verifizieren. Seriöse Quellen sind die Basis für Qualität.
- **Urheberrecht:** Verwendet nur lizenzfreie Bilder (z. B. von *Unsplash* oder *Pixabay*) oder generiert eigene Visuals mit einer KI. Achtet das geistige Eigentum anderer.
- **Multilingual Support:** Nutzt digitale Wörterbücher, um Fachbegriffe in verschiedenen Sprachen zu prüfen oder verwendet sprachneutrale Icons, um den Text zu entlasten.

# Je me débrouille déjà ! Das hab ich drauf!

					
	R1.1	Ich kann kurze Gespräche verstehen und die wichtigsten Informationen herausfiltern. 1a, 3d			
	P1.1	Ich kann in einfachen Sätzen über mich sprechen und anderen Personen Fragen stellen. 1b, 1c, 2h, 2i			
	R1.2	Ich kann kurze Texte zu bekannten Themen verstehen und wichtige Informationen herausfiltern. 2a, 2f			
	S1.1	Ich kenne Verbformen im Singular. 1b			
		Ich kenne die konjugierten Formen von „être“. 2a, 2g			
	R1.1	Ich kann meinen Wortschatz durch digitale Übungen erweitern. 3f			
		Ich kann Nationalitätsadjektiven bilden und anwenden. 3a, 3b			
	A1.1 & I1.1	Ich kann Wörter in verschiedenen Sprachen vergleichen und erkennen, wenn sie ähnlich klingen oder geschrieben werden. 2c, 2d, 2e			
		Ich kann Wörter aus anderen Sprachen nutzen, um die Bedeutung von neuen Wörtern in der Fokussprache zu verstehen. 2c, 2d, 2e, 3g			
		Ich kenne einige Länder mit mehreren Nationalsprachen und verschiedenen kulturellen Einflüssen. 3d			
	A1.1	Ich kann einfache Fragen in mehreren Sprachen stellen und verstehen. 3h			
	T1.1 & T1.3	Ich kann mit Hilfe einer Online-Recherche mein Wissen erweitern. 3e, 3i			
		Ich kann verschiedene Lernmethoden und Strategien anwenden, um meinen Sprachlernprozess zu unterstützen. 1c, 2c, 2d, 2e			
		Ich kann Online-Wörterbücher oder andere digitale Tools nutzen, um die Bedeutung von Wörtern oder Sätzen zu verstehen. 3c			

# Retrouvons-nous !

## Lösungen

- 1a.
- D'où vient la fille ? Elle est espagnole, de Madrid.
  - Qui est français ? Julien est français.
  - Qui habite à Madrid ? Elena et Carlos habitent à Madrid.
  - In welchen Strukturen kommen die Präpositionen de, è und en vor?  
 de: « Tu es **d'où** ? », « Je suis français, **de** Paris. Et toi, tu es **d'où** ? », « Et Carlos, il est **d'où** ? »,  
 « Oui, il est aussi **de** Madrid. »  
 à: « J'habite **à** Madrid, en Espagne. »  
 en: « J'habite à Madrid, **en** Espagne. »
  - Welche Unterschiede erkennst du in der Verwendung?  
 de: Herkunft  
 à: Ortsangabe mit Städten  
 en: Ortsangabe mit (weiblichen) Ländern
  - Was bedeuten die Präpositionen in diesem Zusammenhang jeweils auf Deutsch?  
 ... d'où? = ‚woher‘, Je suis de... = ‚Ich bin aus...‘  
 à Madrid = ‚in Madrid‘  
 en Espagne = ‚in Spanien‘

### Ortliche Präpositionen

<b>a</b>	vor Städtenamen und Gebäuden, um den Standort oder die Richtung anzugeben	<i>Je suis à Paris. Je suis au café. Je vais à Paris. Je vais au café.</i>
	um eine Distanz auszudrücken	<i>Paris est à 10 heures de Salzbourg.</i>
<b>en</b>	zum Ausdruck von Standort und Richtung vor weiblichen Ländernamen und vor männlichen Ländernamen, die mit Vokal beginnen	<i>Je suis en France. Je vais en France. Je suis en Iran. Je vais en Iran.</i>
<b>au</b>	vor männlichen Ländernamen im Singular, um den Standort oder die Richtung anzugeben	<i>Je suis au Canada. Je vais au Canada.</i>
<b>aux</b>	vor männlichen Ländernamen im Plural, um den Standort oder die Richtung anzugeben	<i>Je suis aux Pays-Bas. Je vais aux Pays-Bas.</i>
<b>de</b>	Herkunft einer Person oder Sache	<i>Je suis de Paris. Le train vient de Paris.</i>

Eines der wichtigsten Verben im Französischen ist das Verb être. Kannst du die Formen des Verbs mit Hilfe des Dialogs vervollständigen? Wie sieht es mit dem Verb *habiter* aus?

je	suis	je/j'	habite
tu	es	tu	habites
il/elle/on	est	il/elle/on	habite

- 1b. Um zu sagen, wo man lebt bzw. woher man kommt, kann man im Französischen zwei unterschiedliche Verben nutzen: **je suis de** „ich bin aus“ oder **j'habite à** „ich wohne/lebe in“.

Bsp. *Je suis de Vienne mais j'habite à Salzbourg.* – *Ich bin aus Wien, wohne aber in Salzburg.*

Werden Verben im Englischen, Deutschen oder anderen Sprachen, die du sprichst, auch so abgewandelt wie im Französischen?

- In vielen Sprachen werden Verben an das Subjekt des Satzes angepasst, beispielsweise im Deutschen, Spanischen, Französischen, Italienischen, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch uvm.
- In manchen Sprachen gibt es für jede Person und Zahl eine eigene Verbform – das ist wichtig, weil Pronomen (*ich, du, wir, sie, ...*) oft weggelassen werden und man am Verb erkennen kann, wer gemeint ist. In anderen Sprachen, wie z.B. im Englischen, werden nicht alle Formen unterschiedlich gebildet, in solchen Fällen ist der Gebrauch von Pronomen aber wichtig, um zu verdeutlichen, um wen es geht.

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch		Englisch	
(ja)	<b>živim</b>	I	live
(ti)	<b>živiš</b>	you	live
(on/ona/ono)	<b>živi</b>	he/she/it	<b>lives</b>
(mi)	<b>živimo</b>	we	live
(vi)	<b>živite</b>	you	live
(oni/one/ona)	<b>žive</b>	they	live

2a. être

sein

je	suis	nous	<b>sommes</b>
tu	es	vous	<b>êtes</b>
il/elle/on	est	ils/elles	<b>sont</b>

2e. Gibt es Wörter, die in mehreren Sprachen sehr ähnlich oder fast gleich klingen?

français	Deutsch	English	_____
international	international	international	
cultures	Kulturen	cultures	
visiteurs	vgl. die (ärztliche) Visite o. Visitenkarte	visitors	
divers	divers	divers	
célèbres	-	celebrity	
innovants	innovativ	innovative	
qualité	Qualität	quality	
initiative	Initiative	initiative	
renouvelables	erneuerbar	renewable	
produits	Produkte	products	
spécialités	Spezialität	specialty	
offre	vgl. die Offerte	offer	
meubles	Möbel	-	
simple	simpel	simple	
organisateur	Organisator	organizer	
succès	-	success	
idées	Ideen	ideas	
européennes	europäisch	European	

- 2f. (1) Autriche : une initiative pour l'environnement et les énergies renouvelables  
 (2) Italie : pâtes, huile d'olive  
 (3) Danemark : meubles  
 (4) Allemagne : ordinateurs, imprimantes  
 (5) Espagne : agrumes, vins de Rioja  
 (6) Turquie : tissus colorés  
 (7) France : parfums, crèmes, produits élégants  
 (8) Suisse : chocolat, montres

3a.

pays Land	adjectif (m.) Adjektiv (m.)	adjectif (f.) Adjektiv (f.)
France	français	française
Italie	italien	italienne
Espagne	espagnol	espagnole
Grande Bretagne	anglais	anglaise
Autriche	autrichien	autrichienne
Suisse	suisse	suisse
Turquie	turc	turque
Ukraine	ukrainien	ukrainienne
Allemagne	allemand	allamande
Danemark	danois	danoise

Wie werden die männlichen und weiblichen Formen der Nationalitätsadjektive im Französischen gebildet? Erkennst du eine Regel?

	m. Sg.	f. Sg.	m.Pl.	f. Pl.
1	suisse	suisse	suisses	suisses
2	français suédois	française suédoise	français suédois	françaises suédoises
3	allemand	allemande	allemands	allemandes
4	autrichien roumain	autrichienne roumaine	autrichiens roumains	autrichiennes roumaines
5	espagnol grec turc	espagnole grecque turque	espagnols grecs turcs	espagnoles grecques turques

- 1 Adjektive, die auf **-e** enden, sind männlich und weiblich. Im Plural wird ein **-s** angehängt. Alle vier Formen werden gleich ausgesprochen.
- 2 Bei Adjektiven, die auf **-ais, -ois** enden, wird in der weiblichen Form ein **-e** angehängt. In der männlichen Form ist das **-s** stumm, in der weiblichen Form nicht. Die männliche Form ist im Singular und Plural gleich.
- 3 Beim Adjektiv **allemand** wird in der weiblichen Form ein **-e** angehängt. Im Plural wird ein **-s** angehängt. In der männlichen Form (Sg./Pl.) ist das **d** stumm, in der weiblichen Form (Sg./Pl.) nicht.
- 4 Adjektive auf **-ien, -ain** enden in der weiblichen Form **-ienne** bzw. **-aine**. Im Plural hängt man ein **-s** an. In der männlichen Form wird ein Nasal gesprochen, in der weiblichen Form nicht.
- 5 Einige Adjektive werden unterschiedlich geschrieben aber in allen Formen gleich gesprochen.

Nationalitätsadjektive bezeichnen auch die Bewohner:innen des jeweiligen Landes. Adjektivisch gebraucht werden sie klein (z.B. *Sarah est française.*) und substantivisch gebraucht groß (z.B. *une Française connue*) geschrieben. Die männliche Form bezeichnet auch die jeweilige Sprache und wird kleingeschrieben (z.B. *Il parle français, allemand*).

3d. Welche Sprachen sprechen Alexander, Katharina und Ramona?

- Alexander spricht Deutsch, Englisch und Französisch. Katharina spricht Deutsch, österreichischen Dialekt, Englisch und Französisch. Ramona spricht Deutsch, Englisch, Französisch und ein wenig Türkisch.
- Was fällt dir bezüglich der Sprachen und der Nationalitätsadjektive auf?
- Im Französischen bezeichnet die männliche Form des Nationalitätsadjektivs oft auch die Sprache

3g.

Nation in der Landessprache	Nation auf Französisch	Hauptstadt in der Landessprache	Hauptstadt auf Französisch
Österreich	Autriche	Wien	Vienne
France	France	Paris	Paris
España	Espagne	Madrid	Madrid
Deutschland	Allemagne	Berlin	Berlin
Danmark	Danemark	København	Copenhague
Crna Gora	Monténégro	Podgorica	Podgorica
Schweiz/Suisse/ Svizzera/Svizra	Suisse	Bern/Berne/ Berna/Berna	Berne
Srbija	Serbie	Beograd	Belgrade
Great Britain	Grande Bretagne	London	Londres
Bosna i Hercegovina	Bosnie-Herzégovine	Sarajevo	Sarajevo
Türkiye	Turquie	Ankara	Ankara
Ukrajina	Ukraine	Kyjiw	Kiev

3h.

français	English	Deutsch	
Dans ce pays, on parle quelle langue ?	Which language is spoken in this country?	Welche Sprache wird in diesem Land gesprochen?	
Comment s'appelle le plat typique de ce pays ?	What is a typical dish of this country?	Wie heißt ein typisches Gericht dieses Landes?	
Quelle est la capitale de ce pays ?	What is the capital city of this country?	Was ist die Hauptstadt dieses Landes?	
Il y a combien d'habitants dans ce pays ?	How many inhabitants does this country have?	Wie viele Einwohner hat dieses Land?	

#### Quellen der Grammatikinformationen:

adaptiert nach Rückl, M., Holzinger, G., Pruniaux, F., Guicheney, G., Brandner, I. (2013). *Découvrons le français. Français interlingual. Lehr- und Arbeitsbuch mit Übungs-CD-Rom*. Hölzner-Pichler-Tempsky, S. 223ff.